

Einige Gründe, hinsichtlich Klima-Alarm skeptisch zu sein

geschrieben von Chris Frey | 17. Juni 2019

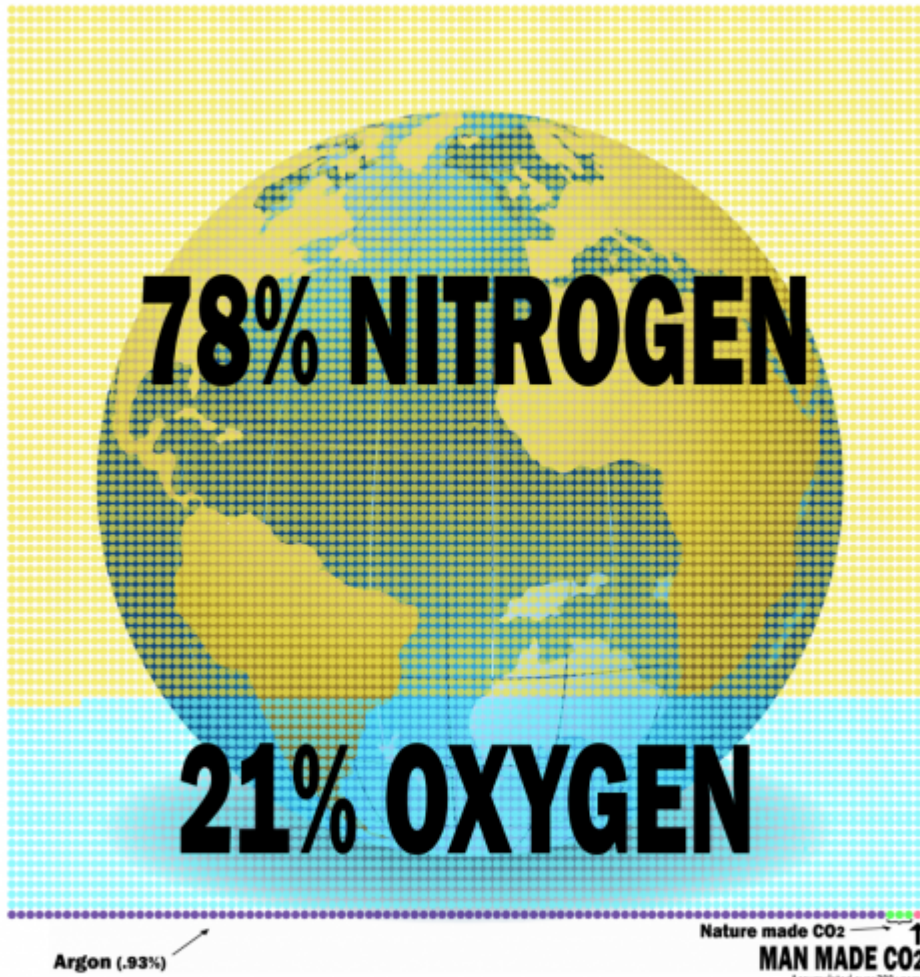
Ich war im Jahre 2015 alarmiert, als ich hörte, wie Gina McCarthy aussagte und einräumte, dass die unternommenen Schritte lediglich 0,01°C einsparen würden.

Das stammt aus einem früheren Meinungsartikel hierzu bei Fox News:

„...Es ist eine etablierte Tatsache, dass die von der *Environmental Protection Agency* EPA angeordneten drakonischen Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasen in den USA den Planeten lediglich vor einer Erwärmung um 0,01°C bewahren würden – also fast unmerklich.

Die ehemalige EPA-Chefin Gina McCarthy sagte: „Der Sinn dieser Vorschrift wird nicht auf diese Weise gemessen. Sie wird gemessen an eindeutigen heimischen Maßnahmen, welche tatsächlich auch globale Maßnahmen auslösen können, um anzusprechen, was eine notwendige Maßnahme ist. ...“

(100 dots vertical and 100 dots horizontal = 10,000 dots)



The above graphic representation of Earth's atmosphere reveals in the lower right hand corner that the accumulated carbon dioxide from man's activities, i.e. the burning of fossil fuels over the last 200 years, amounts to only 1.25 parts per 10,000. This 1 dot out of 10,000 illustrates that the amount of man made CO2 in our atmosphere is much too small to cause the imagined catastrophes attributed to it.

Bildinschrift: Die obige graphische Darstellung der Erdatmosphäre macht klar (unten rechts), dass das akkumulierte Kohlendioxid durch menschliche Aktivitäten, d. h. die Verbrennung fossiler Treibstoffe während der letzten 200 Jahre, nur 1,25 pro 10.000 Teile ausmacht. Dieser eine Punkt unter 10.000 Punkten illustriert, dass die Menge anthropogenen CO2 in der Atmosphäre viel zu gering ist, um die ihm zugeschriebenen Katastrophen auszulösen.

Ende Bildinschrift

Ich konnte kaum glauben, dass sie das sagte. Ich dachte, sie würde absichtlich die EPA-Mission sabotieren. In welcher geistig gesunden Welt würde man derartige Maßnahmen für 0,01°C über 30 Jahre ergreifen, um der Welt ein gutes Beispiel zu geben? Na schön, dachte ich, wenn die Presse darüber berichtet, ist es eben vorbei. Da habe ich mich geirrt. Es war, als ob nie etwas geschehen war, und es wird weiterhin energisch vorangetrieben. Das ist es, was Zeloten auszeichnet.

Obige Graphik ist sehr gut geeignet zu erklären, warum die Auswirkungen von CO₂ so minimal sind. Man betrachte genauer die Zeile unten, welche 1% der Atmosphäre repräsentiert. Hier in Vergrößerung:



□Die Menschheit ist verantwortlich für etwa ein Viertel oder anteilig 0,0001 des CO₂-Gehaltes der Atmosphäre.

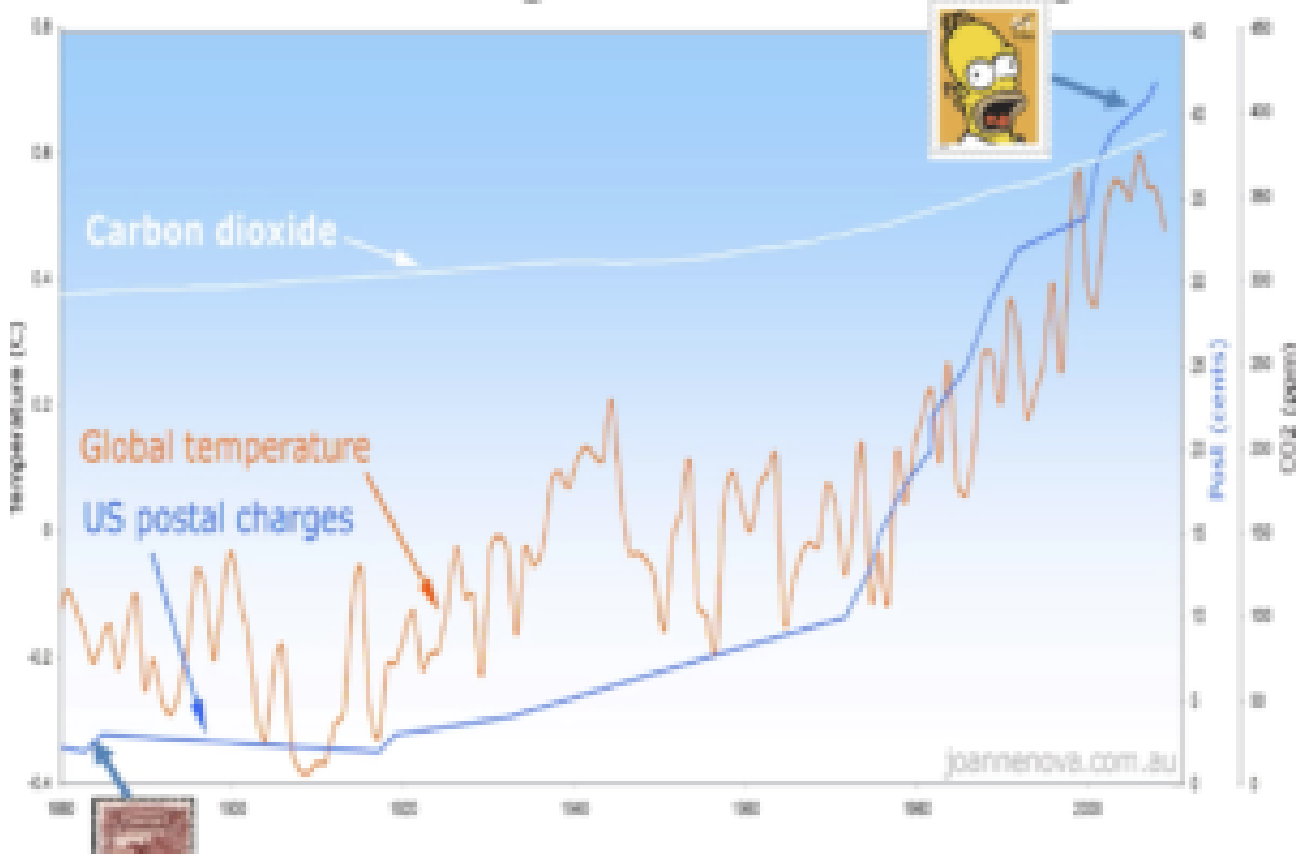
Aber Moment, es kommt noch schlimmer – der Anteil der USA an dieser Winzigkeit beträgt etwa 15% – also 0,000015!

Reicht das jetzt? Nein, wir sind immer noch nicht fertig. Wie groß ist der jährliche Beitrag der USA an diesem CO₂-Gehalt? Dazu sollte man rekapitulieren, was als Ziel für die USA vorgegeben ist und wie man diesen Beitrag der USA eliminieren kann.

Nimmt man einmal an, dass der Löwenanteil der Zunahme in den letzten 45 Jahren zu suchen ist, bedeutet dies, dass auf jährlicher Basis 0,000000033 der Atmosphäre sind. Da einige [US-]Staaten Maßnahmen ergreifen, um dies noch weiter zu reduzieren, bedeutet das, dass man beabsichtigt, die Ökonomie eines Staates für 0,000000066 der Atmosphäre aufs Spiel zu setzen.

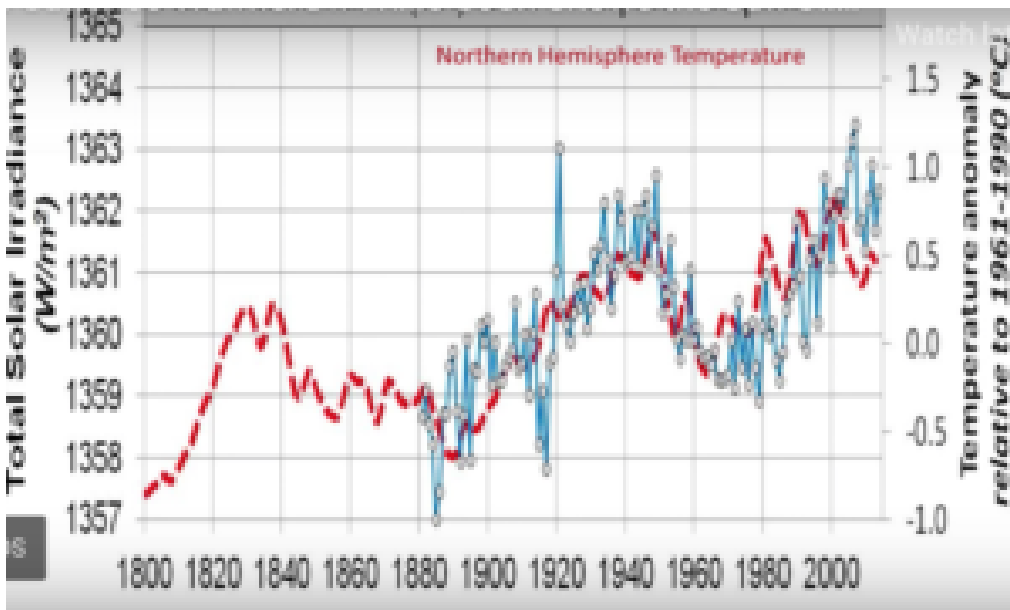
Nun bin ich ehrlichen Wissenschaftlern gegenüber sehr feinfühlig, die nicht auf den Zug aufspringen nur um einer weiteren Agenda willen. Sie konzentrieren sich auf CO₂ und den Aufwärtstrend der Temperatur und glauben, dass die Korrelation Kausalität ist. Um zu demonstrieren, wie sehr man dabei in die Irre geführt werden kann, betrachten wir einmal die Korrelation zwischen einer Zunahme des Birefportos und der globalen Temperatur (am Ende dieser Graphik steht die Homer Simpson-Briefmarke):

US Postal charges drive Global Warming



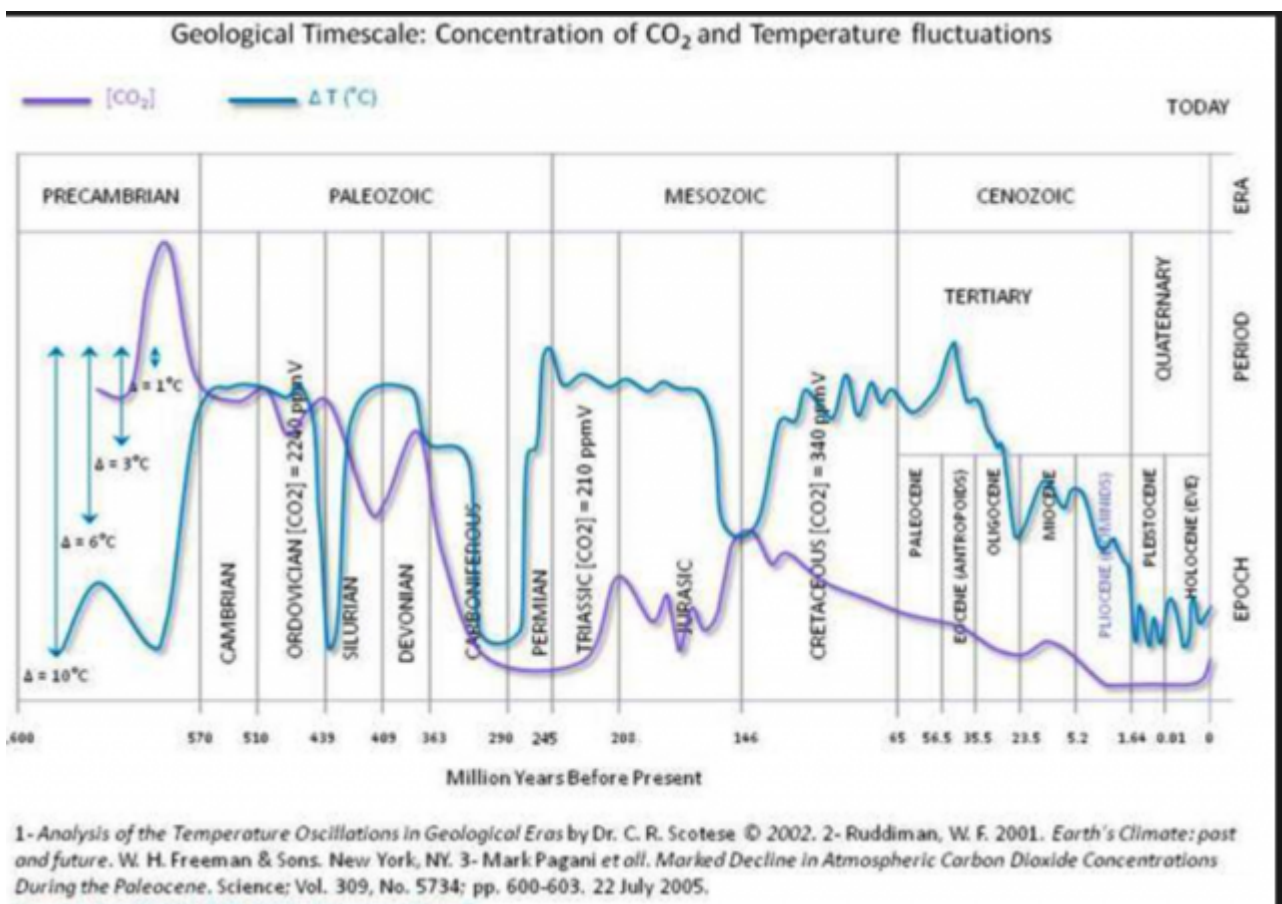
Graphik: Dr. Willie Soon

Man erkennt, falls man argumentiert, dass CO₂ die Ursache ist, dann kann man genauso gut argumentieren, dass die Zunahme des Briefportos (fälschlich) ebenfalls die Ursache ist. Ja, das ist absurd, aber es unterstreicht den Punkt, dass Korrelation nicht Kausalität ist. Falls wir beispielsweise auf die solare Gesamt-Einstrahlung und die Temperatur schauen, scheint das eine viel bessere Verbindung zu sein:



Graphik: Noch einmal Dr. Willie Soon

Die geologische Historie von CO₂ vs. Temperatur zeigt jedenfalls keine solche Korrelation!



Die Eigenschaften von CO₂ machen es nahezu bedeutungslos gegen Wasserdampf, da es Strahlung nur in einem sehr schmalen Teil des IR-Spektrums absorbiert. Die Absorption ist bei sehr niedrigen Temperaturen am stärksten, etwa im Bereich -60°C bis -80°C. Das jedoch findet sich in

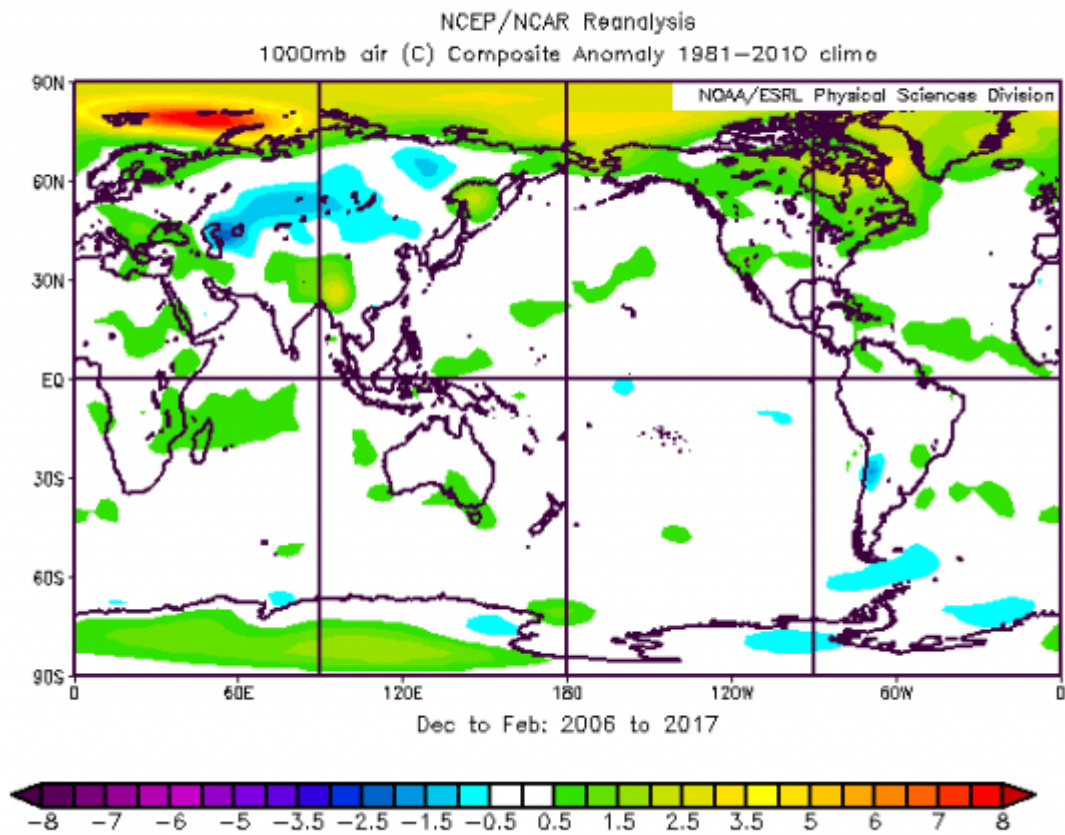
der oberen Troposphäre, nicht unten. Außerdem ist Wasserdampf ursächlich für den Hauptanteil am Treibhauseffekt. Der Gedanke einer Rückkopplung durch CO₂ wird in Frage gestellt einfach durch einen Blick auf die Graphiken des „Sättigungs-Mischungs-Verhältnisses“ (und man versteht, dass eine sehr geringe Zunahme von Wasserdampf das Nebenprodukt zyklisch erwärmter Ozeane ist, wo die größte Temperaturdifferenz dort erzeugt wird, wo es am kältesten ist). Beispiel: Die Zunahme von lediglich 0,1 g/kg Wasserdampf ist korreliert mit einer Differenz von 10 Grad zwischen -40° und -30°. Man braucht viel mehr Wasserdampf dort, wo es schon warm ist, um die Temperatur auch nur etwas steigen zu lassen.*

[*Der Autor spezifiziert nicht, ob er Grad Celsius oder Grad Fahrenheit meint. Der folgenden Tabelle zufolge sind wohl in Bodennähe Grad Fahrenheit gemeint, während er für die obere Troposphäre explizit Grad Celsius schreibt. Alle Zahlenangaben sind in dieser Übersetzung ohne Umrechnungen übernommen. Anm. d. Übers.]

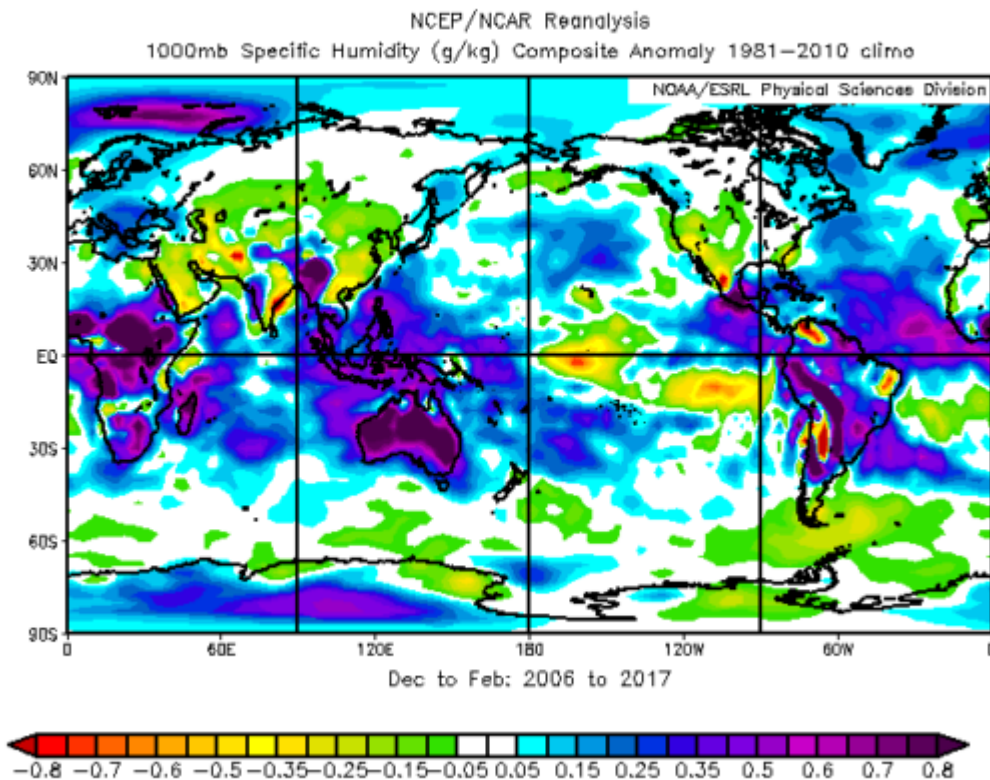
Table for Fahrenheit Temperature		
Temperature (°F) Or Dew Point Temperature (°F)		Saturation Mixing Ratio (g / kg) Or Mixing Ratio (g / kg)
10	-40	0.12
7	-30	0.21
4	-20	0.35
3	-10	0.58
2	0	0.94
1	10	1.52
	15	1.89
0	20	2.34
	25	2.88
0	30	3.54
	35	4.33
0	40	5.28
	45	6.40
0	50	7.74
	55	9.32
0	60	11.19
	65	13.38
0	70	15.95
	75	18.94
0	80	22.43
	85	26.48
0	90	31.16
	95	36.56

Dies erklärt die verzerrte Erwärmung, welche man in der folgenden

Graphik erkennt, die zeigt, wo das Leben die Temperaturen nicht rasch steigen lässt.

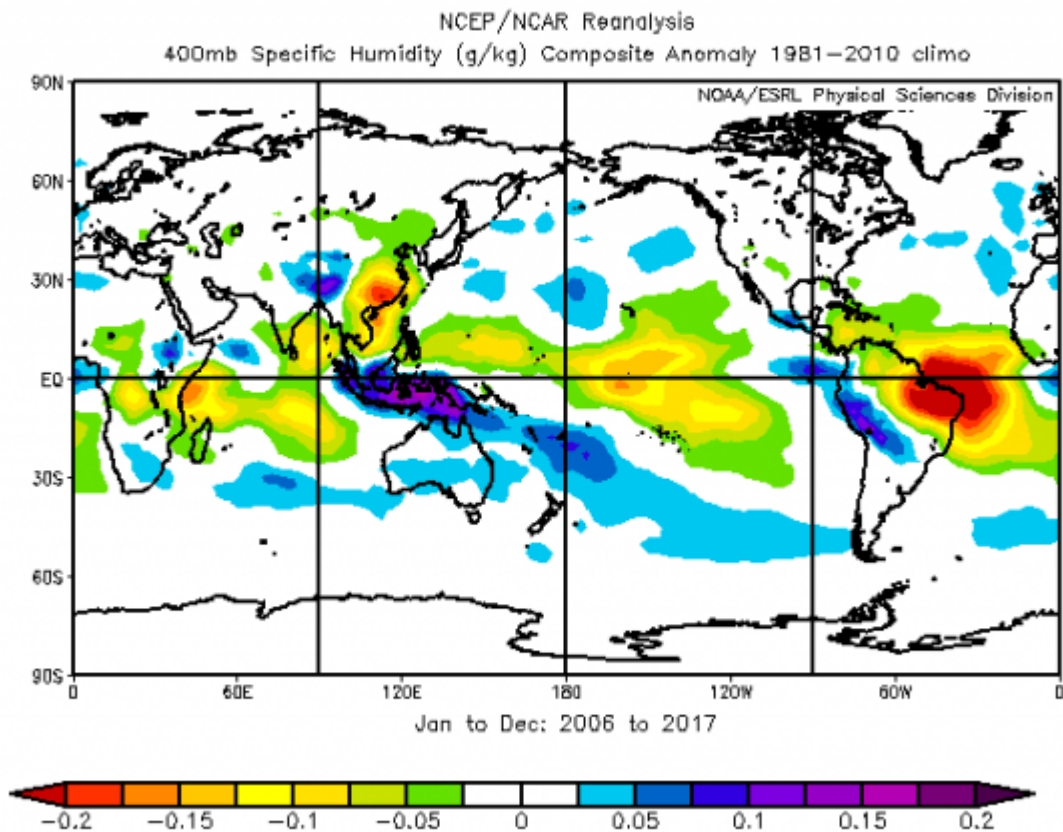


Die folgende Graphik zeigt die Zunahme von Wasserdampf. Man beachte, wie stark diese Zunahme in Gebieten ist, in denen sich die Temperatur kaum ändert:

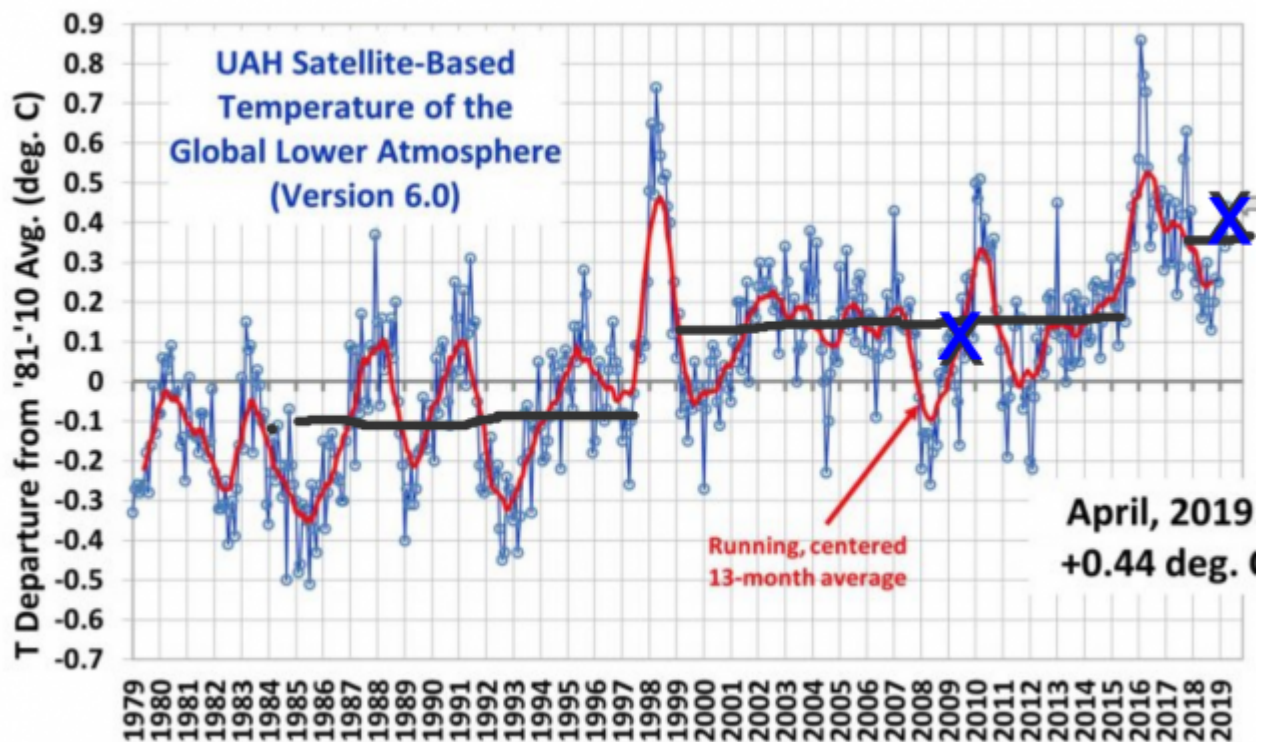


□Die geringere Zunahme in den Polargebieten hat zu größerer Erwärmung geführt. Man beachte auch, dass in der Antarktis die Zunahme von Wasserdampf mit Gebieten korreliert, in denen es wärmer ist – je mehr Feuchtigkeit, desto mehr Wolken. Dort wo es sehr kalt ist, halten Wolken Wärme zurück, und dort, wo es warm ist, tritt der entgegen gesetzte Effekt auf. Vieles des Wetters, das derzeit im Gange ist, die zunehmende Regenmenge in den Mittleren Breiten bei gleichzeitiger Austrocknung in den Tropen bei 20k [?] oder mehr ist etwas, das man viel besser mit NAÜRLICHEN KLIMAZYKLEN erklären kann.

Das Austrocknen der Tropen erkennt man auf dieser Graphik:



Einen weiteren großartigen Blick hierauf kann man mit UAH-Satelliten-Temperaturen werfen (ich glaube, diese sind der goldene Standard). Ich denke, dass Vieles hiervon eine Treppenaufwärts-Funktion ist, direkt verbunden mit dem Austrocknen in den Tropen und zunehmender Sonnenscheindauer in den ENSO-Gebieten des Pazifiks. Immer wenn ein Super-El Nino abklingt, gelangen riesige Mengen Wasserdampf in die Luft, welche erst nach vielen Jahren vollständig wieder daraus ausgewaschen werden. Man erkennt den Super-El Nino 1997/98 sowie den jüngsten davon. Der erste etablierte den so genannten Stillstand, aber auf einem höheren Niveau. Im Jahre 2015, als das Aufkommen eines neuen Super-El Nino offensichtlich wurde, dachte ich, dass ein nochmals höheres Plateau erreicht wird – wiederum aufgrund von Wasserdampf.



Man kann dies ohne meine Zusätze jederzeit auf der Website von Dr. Roy Spencer verfolgen.

Es scheint, dass meine Gedanken begründet sind.

Es ist nicht meine Absicht, irgendwie zu kämpfen oder für irgendjemanden zum Helden zu avancieren. Mein Ziel ist es, so viel wie möglich Informationen zu verbreiten, die belegen, warum es Klima-Skeptizismus gibt. Mein Ziel kann es nicht sein, das Land oder den Planeten zu retten. Mein Ziel ist es, Antworten zu bekommen. Das sollte jeder Prognostiker tun, und ich betrachte die katastrophale Erwärmung als eine große Prophezeiung. Dies treibt mich dazu, nach den Dingen zu suchen, die man nicht sieht, weil diese sich doch irgendwann zeigen werden. Und so erkenne ich, dass es auch Leute auf der anderen Seite des Themas gibt, die suchen. ...

Das Problem besteht in willfährigen Medien, die es ablehnen, viele Dinge [außerhalb des Narrativs] zu betrachten, und in einem Bildungssystem, welches schon Schulkinder davon zu überzeugen versucht, dass es hier ein drohendes Problem gibt. Das Beste, was man dagegen tun kann ist, die richtigen Informationen zu verbreiten. Wir haben es mit Zeloten zu tun, und falls man einmal die Historie betrachtet, dann haben kleine überzeugte Gruppen schon ganze Systeme überwunden. Das Problem der Revolutionäre ist, dass sie beim Einreißen Großartiges leisten, dass sie sich aber sehr schwer tun, etwas Neues aufzubauen. Dies ist eine weitere Lektion der Geschichte. Falls es sich hier wirklich um das Einreißen eines bestehenden Systems handelt, können wir erkennen, dass die Klima-Hysterie hier ihrem Ende entgegen geht.

Über den Autor: Joe Bastardi is a pioneer in extreme weather and long-range forecasting. He is the author of "The Climate Chronicles: Inconvenient Revelations You Won't Hear From Al Gore – and Others" which you can purchase at the CFACT bookstore.

Link:

<https://www.cfact.org/2019/06/10/some-reasons-to-be-skeptical-about-climate-alarm/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE